

Wer gibt sich die Ehre?

Ehrenamtliche Mitarbeiter in unserer Pfarrei

Heute: Rosemarie Jenss



„Mama, ist heute die Frau Jenss da?“ Von der Antwort auf diese Frage hängt es für viele Kinder in Neubiberg ab, ob sie am Sonntag mit ihren Eltern gerne in die Kirche gehen. Lautet die Antwort „Ja“, dann wissen sie: „Heute ist es bestimmt nicht langweilig, weil die Predigt zu lange dauert. Heute liest uns die Frau Jenss etwas vor.“

Lesepplatz in der Sakristei

Rosemarie Jenss kennt „ihre“ Kinder gut, und die Kinder mögen sie. Jeden Sonntag in der Messe um 10.30 Uhr ist sie da und zieht mit einer Schar von bis zu 30 Kindern in die Sakristei, wenn die Predigt

beginnt. Dort setzen sich die Kinder im Kreis und hören gespannt zu, wenn Rosemarie Jenss aus der Kinderbibel vorliest, Geschichten zum Evangelium erzählt, Feste im Kirchenjahr erklärt oder sich mit ihnen über die Bibelstelle unterhält. „Es ist erstaunlich und interessant, was die Kinder wissen und wie sie die Bibel für sich deuten“, meint Rosemarie Jenss, „da kann auch ich immer wieder etwas lernen.“

Der direkte Kontakt zu den Kindern ist auch der Grund, warum die 53-Jährige diesen Dienst immer noch gerne ausübt, obwohl ihre eigenen Söhne Alexander und Christian längst erwachsen sind. Angefangen hat die gelernte Bauzeichnerin vor 13 Jahren zusammen mit etwa zehn anderen Müttern. Deren Elan ließ mit der Zeit nach, sie hörten auf, Rosemarie Jenss blieb. „Ich mache das nach wie vor gern“, sagt die Neubibergerin überzeugt, „es ist ganz toll.“

Die besondere Wochenendplanung

Dafür nimmt sie auch in Kauf, dass die eigene Wochenendplanung darauf abgestimmt

werden muss: „Am Sonntag weg-
fahren geht natürlich nicht, und
wenn es mittags Semmelknödel
geben soll, muss ich schon
morgens damit anfangen“, sagt sie
schmunzelnd.

Nicht nur Lesen ...

Wenn es vom Thema her passt,
überrascht Rosemarie Jenss die
Kinder auch mal mit einer kleinen
Basterei, was immer begeistert
angenommen wird. So haben die
Kinder in der Osterzeit schon mal
Plastikeier mit Borten beklebt, an
Weihnachten ein Sternen-Teelicht
gebastelt oder zum Muttertag eine
kleine Kerze mit roten Herzen
verziert. Über die oft aufwändige
Vorbereitungsarbeit, die dafür
nötig ist, verliert Rosemarie Jenss
nicht viele Worte. „Das mach ich
nebenbei beim Fernsehen“, sagt
sie.

Ihr Kinderlein kommet ...

Im Laufe der Jahre hat Rosemarie
Jenss nicht nur eine kleine Biblio-
thek angesammelt, sondern auch
einen reichen Schatz an Er-
fahrungen und Erlebnissen. An
einen Sonntag vor mehreren
Jahren kann sie sich noch be-
sonders gut erinnern: Der damalige
Kaplan hatte sie gebeten, mit den
Kindern Bilder zu einem be-
stimmten Thema zu malen. Das

dauerte allerdings länger als ge-
wöhnlich. Als die Kinder nicht wie
sonst üblich bei der Gaben-
bereitung wieder in die Kirche
kamen, kam dem Organisten eine
spontane Idee: Er spielte das
Weihnachtslied „Ihr Kinderlein
kommet“, und diese Botschaft
verstanden die Kinder sofort –
unter dem Beifall der Erwachsenen
marschierten sie wieder in die
Kirche ein.

Heidrun Oberleitner-Reitinger

